

Bericht

ProMusik Wallis

Die professionelle Musik im Wallis:
Aktueller Stand und Entwicklungsziele



November 2008

ProMusik Wallis

Schlussbericht des Steuerungskomitees

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag und Ziele	3
2. Auswahl der Projektziele	4
3. Diagnose.....	7
4. Strategische Ziele	9
5. Massnahmen.....	10
5.1 Vorrangige Massnahmen.....	10
5.2 Massnahmen nach Bereichen	12
5.3 Strukturelle Massnahmen	13
6. Schlussfolgerungen	14
Anhang 1: La méthodologie du projet.....	16
Anhang 2: Les diagnostics synthétiques	18

Hinweise:

Der vorliegende Bericht entspricht den Meinungen der Autoren. Es handelt sich dabei keinesfalls um eine offizielle Stellungnahme des Departements für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Wallis oder des Kulturrats.

In sämtlichen Texten dieses Berichts ist jeweils auch die weibliche Form gemeint. Aus Gründen der Leserfreundlichkeit wurde jedoch systematisch die männliche Form verwendet.

ProMusik Wallis

Schlussbericht des Steuerungskomitees

1. Auftrag und Ziele

Der vorliegende Bericht ist eine Zusammenfassung der Untersuchungen, die im Rahmen des Auftrags ProMusik Wallis ausgeführt wurden. Auf Vorschlag des Kulturrats des Kantons Wallis wurde eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe vom Chef des Departements für Erziehung, Kultur und Sport damit beauftragt, die Hilfsmittel, die dem Kanton zur Förderung der professionellen Musik zur Verfügung stehen, zu prüfen.

Auftragsziel:

«Anhand einer gemeinsamen Diagnosestellung sollen die wichtigsten Probleme identifiziert und benannt werden, die sich aktiven professionellen Musikern (oder solchen, die dies gerne wären) im Wallis sowie den musikalischen Institutionen und/oder mit der Musikförderung beauftragten Organen stellen.»

Das erklärte Auftragsziel war die Ermittlung der Dynamiken und Schwierigkeiten, welche die Entwicklung der Tätigkeit von Personen, die in diesem Kanton im Bereich Musik professionell aktiv sind (oder sein möchten), beeinflussen. Das Interesse galt sowohl den Musikschaaffenden selbst als auch jenen Berufsleuten und Institutionen, die es ihnen ermöglichen, Werke zu schaffen und beim Publikum zu verbreiten.

Die Untersuchungen konzentrierten sich in diesem Rahmen somit einzig auf die professionelle Realität und erheben keinerlei Anspruch darauf, zu definieren, was Musik im Wallis ist oder sein sollte. Die äusserst aktive Szene der Laienmusiker wurde beispielsweise nicht berücksichtigt.

Ausserdem wurde der Bereich der professionellen Ausbildung im Bereich Musik ausdrücklich ausgeklammert, da dieser schon Gegenstand zahlreicher Studien und Berichte ist, die bereits im Verlauf der vorliegenden Untersuchung zu bedeutenden Neuorganisationen geführt haben.

2. Auswahl der Projektziele

Dem Wunsch des Auftragstellers entsprechend, das Projekt einzig auf Berufsleute auszurichten, wurde im Auftrag des Steuerungskomitees eine kurze Untersuchung verschiedener Unterstützungsprogramme im Bereich Musik in anderen Regionen der Schweiz, in Europa und Nordamerika durchgeführt.

Daraus ist hervorgegangen, dass sich der Begriff «professioneller Musiker» meist anhand von vier Hauptkriterien definieren lässt, die je nach Programm miteinander kombiniert werden oder auch nicht.

4 Kriterien für die Anerkennung professioneller Musiker

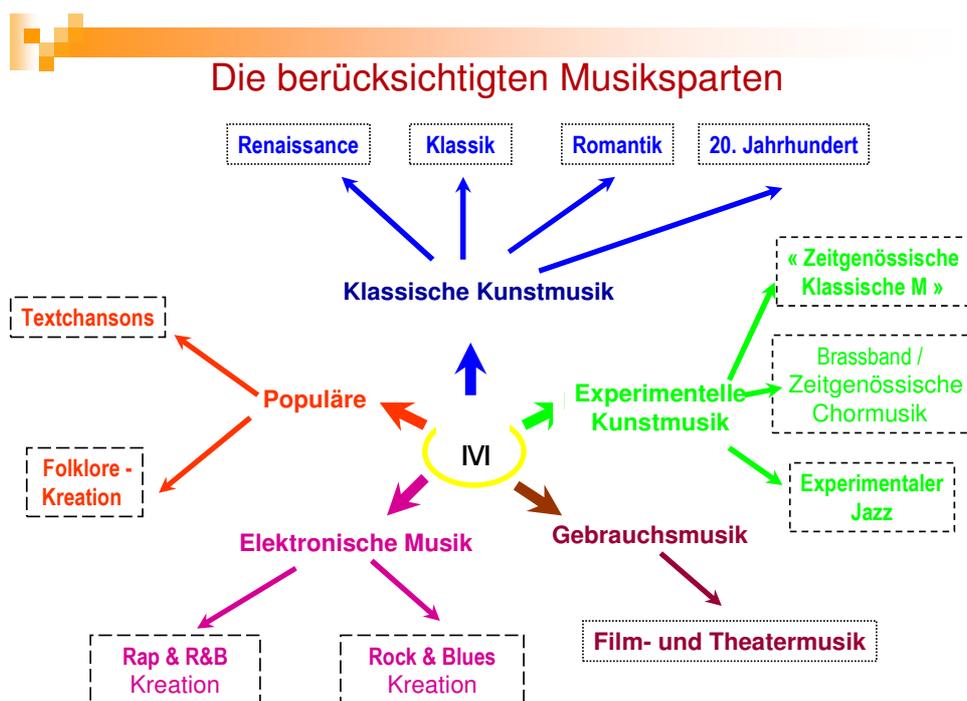
1. *Abgeschlossene **professionelle Ausbildung** an einer oder mehreren offiziell anerkannten Institutionen (Konservatorium, Musikfachhochschule, Jazzschule, School of Arts usw.)*
2. *Einen regelmässigen minimalen **Beschäftigungsanteil** in der Musikausübung (im Allgemeinen mindestens 50 %). In den verschiedenen Programmen wird dabei das Erteilen von Gesangs- und Musikunterricht berücksichtigt.*
3. ***Anerkennung als professioneller Musiker unter seinesgleichen** (z. B. unter professionellen Musikern, die bereits als solche anerkannt sind).*
4. *Regelmässige Auftritte an Orten, die in **professionellen Kreisen** anerkannt sind.*

Um die Reflexion nicht zu stark einzuschränken, hat das Steuerungskomitee für diese erste Diagnosestellung entschieden, jene Personen als professionelle Musiker zu betrachten, die wenigstens einem der vier Kriterien entsprechen. Die Arbeitsgruppe betont jedoch, dass für die konkrete Festlegung der Unterstützungsprogramme eine genauere Definition dieser Kriterien notwendig sein wird.

Aufgrund seiner Kenntnisse der Walliser Musikszene konzentrierte das Steuerungskomitee seine Arbeit auf folgende Berufsleute:

- Interpreten, Musiker oder Sänger
- Chorleiter
- Komponisten und schöpferisch tätige Musiker
- Programmgestalter und künstlerische Direktoren
- Verantwortliche für Institutionen oder Musikfestivals

Basierend auf einer Typologie der Musikszene im Allgemeinen, die vom französischen Kulturministerium erstellt wurde, entschied sich die Arbeitsgruppe für die Berücksichtigung folgender Sparten:



Im Sinne einer leichteren Verständlichkeit und in Übereinstimmung mit der relativen Abgrenzung zwischen den beiden Sparten hat sich das Steuerungskomitee im Rahmen der Untersuchung für die Verwendung der folgenden beiden Bezeichnungen entschieden:

- «Klassische» Musik: für alle Gattungen der klassischen und der zeitgenössischen Kunstmusik
- «Aktuelle» Musik: für alle Stilrichtungen der populären, elektronischen, experimentellen und Gebrauchsmusik gemäss oben stehendem Schema

Aufgrund der Resultate der Sichtung der Dokumente, der Befragungen und der Fokusgruppe hat das Steuerungskomitee eine detaillierte Unterteilung der professionellen Walliser Musikszene erstellt, mit dem Ziel, die verschiedenen Teilbereiche der kantonalen Musikszene genauer zu orten, insbesondere jene, in denen professionelle Künstler tätig sind. Das Ergebnis dieser Unterteilung ist in unten stehender Tabelle ersichtlich.

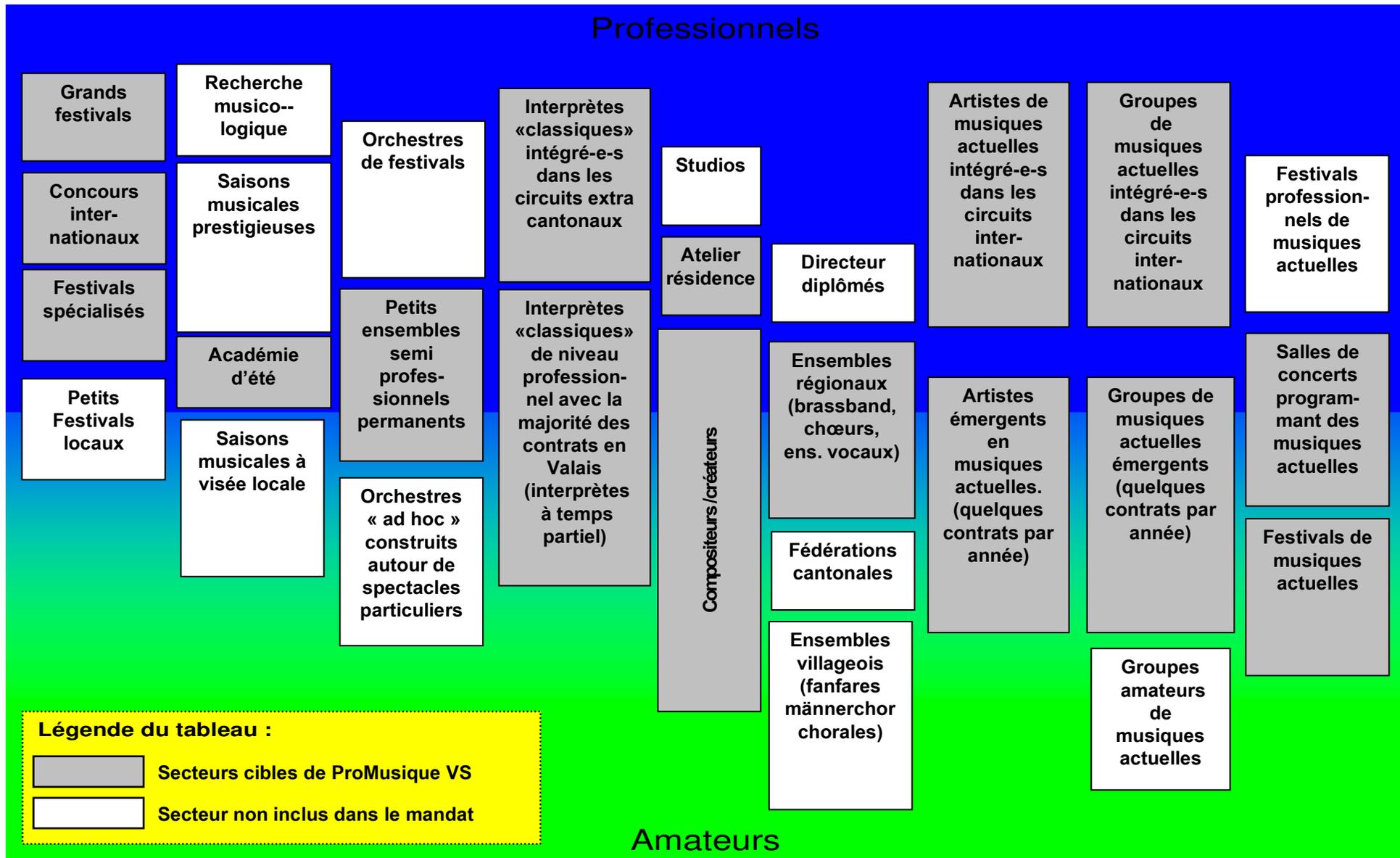
Grau markiert sind jene Bereiche, die das Steuerungskomitee, nach Beurteilung der möglichen Wirkung, im Rahmen der künftigen kantonalen Förderungspolitik für professionelle Musik als unterstützungswürdig erachtet.

Aufgrund der Diagnosestellung im Rahmen der Fokusgruppe hat sich gezeigt, dass sich im Kanton Wallis in diesen Bereichen die bedeutendsten Entwicklungsmöglichkeiten für professionelle Musiker bieten.

Dies bedeutet jedoch keineswegs, dass das Steuerungskomitee erachtet, dass jene Bereiche, die im Rahmen der Studie nicht berücksichtigt wurden, keine öffentliche Unterstützung erhalten sollten. Es bestätigt im Gegenteil, dass Spezialprogramme weitergeführt bzw. existieren sollten, und zwar in mindestens zwei Bereichen:

- Unterstützung von qualitativ hochstehenden Laintätigkeiten: eine klarere Rollenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden wäre wahrscheinlich sinnvoll.
- Kulturelle Aktivitäten mit starker touristischer Ausstrahlung: Es sollten Finanzierungsmodalitäten gefunden werden, die alle betroffenen Partner einbeziehen.

Die Hauptbereiche der Walliser Musikszene



3. Diagnose

Im folgenden Kapitel werden in Form von acht Kurzthesen die Hauptproblematiken und -möglichkeiten dargestellt, die zurzeit in der professionellen Walliser Musikszene bestehen.

Dieses Kapitel versteht sich nicht als Ergebnis einer objektiven, distanzierter Analyse der Realität der professionellen Walliser Musikszene (eine solche Analyse hätte den Rahmen dieses Auftrags gesprengt). Es handelt sich vielmehr um die Wiedergabe der Meinungen der Mitglieder des Steuerungskomitees nach Abschluss verschiedener Arbeiten und Analysen.

Bei den folgenden Beschreibungen der verschiedenen Problematiken, wurden klare, manchmal provokative Aussagen abgeschwächten Formulierungen vorgezogen. Dadurch kann sich der Leser ein kontrastreiches Bild der aktuellen Lage der professionellen Walliser Musikszene machen.

Für ein vertiefendes Verständnis der folgenden Thesen des Steuerungskomitees sei auf die zusammenfassenden Tabellen in Anhang 2 verwiesen.

«Das Wallis ist ein fruchtbares Land, wo Laien gedeihen und Berufsleute dahinvegetieren.»

Das hohe Niveau und die starke Präsenz der zahlreichen Laienensembles erschweren die Anerkennung der spezifischen Arbeit der professionellen Musiker. Durch das Fehlen einer klaren Politik besteht keine ausdrückliche Koordination zwischen den beiden Bereichen, die ausserdem oft miteinander konkurrieren.

«Neue Räume, in denen die professionellen Musiker wirken könnten.»

Das Publikum für Musikveranstaltungen auf professionellem Niveau wächst qualitativ und quantitativ. Ausserdem gibt es im Wallis mehr und mehr Künstler auf einem Niveau, das diesem Bedürfnis gerecht wird. Durch das Fehlen einer entsprechenden Politik kann diese Gelegenheit nicht genutzt werden.

«Talentierte Musiker, aber wenig Raum für ihr Schaffen»

Zahlreiche Musikschaffende mit einer künstlerischen Begabung, die über die Kantonsgrenzen hinaus anerkannt und bestätigt ist, sind im Wallis tätig. Trotz dieser günstigen Voraussetzungen haben die Musiker Mühe, Auftrittsmöglichkeiten zu finden und werden von der öffentlichen Hand ungenügend anerkannt/unterstützt.

«Die nicht anerkannte Notwendigkeit, anderswo aufzutreten, um zu *existieren*.»

Angesichts der topografischen Gliederung unseres Kantons ist die Konzentration des Publikums und der Künstler ungenügend, um eine wirkliche Musikszene erhalten zu können. Die im Kanton lebenden Künstler brauchen also Auftrittsmöglichkeiten ausserhalb des Kantons. Dabei werden sie kaum unterstützt.

«Im Wallis sind nur die Musiker professionell.»

Künstler und Kunstschaaffende, die im Wallis auftreten möchten, stossen bei den örtlichen Veranstaltern im Allgemeinen auf Enthusiasmus, doch die gebotene Unterstützung ist nicht sehr professionell. Daher sind sie oft gezwungen, selbst einen Teil der logistischen Aufgaben zu übernehmen, was auf Kosten der künstlerischen Vorbereitung geht.

«Das *klassische* Wallis: Eine Reihe von Festungen anstelle eines dynamischen Netzwerks.»

Die Szene der klassischen Musik im Wallis erinnert an den Wilden Westen. Dieses unpassende Bild lässt das Publikum an der Qualität der gebotenen Veranstaltungen zweifeln. Ausserdem verunsichert es die Lokalbehörden und zieht nicht die besten Sponsoren an.

«Zahlreiche, aber sehr anfällige Festivals klassischer Musik»

Es gibt im Wallis eine Vielzahl von Festivals, von denen die meisten grosse finanzielle Schwierigkeiten haben und kaum über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt sind. Verschlimmernd kommt hinzu, dass den Veranstaltungen mit der höchsten künstlerischen oder allgemeinen Anerkennung nicht unbedingt die grösste öffentliche Unterstützung zukommt.

«Grosses Vorkommen *aktueller* Musik, die aber kaum anerkannt noch bekannt ist.»

Es gibt viel «aktuelle» Musik im Kanton, die oft mit dem, was ausserhalb des Kantons geboten wird, in Verbindung steht. Aufgrund der bestehenden Strukturen, aber auch aufgrund der Mentalitäten gibt es in diesem Bereich nur wenig professionelle Musiker, die zudem kaum Anerkennung finden. Sie werden vielmehr nicht anerkannt oder ignoriert.

4. Strategische Ziele

In diesem Kapitel werden die Ziele vorgestellt, die das Steuerungskomitee nach seinen Analysen für die Förderungspolitik des Kantons im Bereich professionelle Musik als die geeignetsten erachtet.

Diese Ziele entsprechen dem Kulturförderungsgesetz (15. November 1996), den Leitlinien für die Kulturförderung (24. Januar 2007) und den politischen Zielen der Dienststelle für Kultur im Rahmen des für 2009 geplanten Budgets. Es ist demnach wenig erstaunlich, dass sich die im Folgenden genannten Ziele im Wesentlichen auf die Entwicklung und die schrittweise Professionalisierung des musikalischen Schaffens konzentrieren.

Es sei daran erinnert, dass diese Ziele bei weitem nicht die gesamten an Musiker und Veranstalter im Kanton Wallis gerichteten Massnahmen erschöpfen. Für jene kulturellen Akteure, die von den im Folgenden vorgestellten Zielen nicht eingeschlossen sind, gibt es andere Möglichkeiten, um Unterstützung für Projekte zu erhalten.

Es sollen Rahmenbedingungen schaffen werden, die das Entstehen und die Förderung eines professionellen Walliser Musikschaffens ermöglichen, das bis über die Kantonsgrenzen hinaus ausstrahlt.

Professionelle Musiker sollen bei Projekten unterstützt werden, mit denen sie im Kanton wie auf nationalem und internationalem Niveau auftreten können.

Die Professionalisierung aller kulturellen Akteure soll unterstützt werden, insbesondere jene der Subventionierungsorganismen sowie der Organisatoren und Promotoren kultureller Veranstaltungen.

Die professionelle Musikausübung soll gefördert werden, wobei die Entwicklung innovativer Zusammenarbeiten mit Laienformationen auf hohem Niveau unterstützt werden soll.

In Absprache mit den betroffenen Kreisen und den anderen Geldgebern im Bereich Kultur sollen die Promotions- und Vertriebsbedingungen der professionellen Walliser Musik ausserhalb des Kantons verbessert werden.

Kantonale Unterstützungsbeiträge sollen auf Organisatoren reiner Musikveranstaltungen (Festivals, Konzertsäle usw.) konzentriert werden, die den folgenden fünf Kriterien entsprechen: sie sind professionell organisiert; sie stehen in Verbindung mit professionellen Strukturen ausserhalb des Kantons; sie bieten professionellen Walliser Künstlern und Musikschaffenden Auftrittsmöglichkeiten; sie haben eine nachhaltige dynamisierende Auswirkung auf das kulturelle Leben ihrer Region; sie sind effizient organisiert und verfügen über eine stabile finanzielle Grundlage.

Die Kenntnisse und die Wahrnehmung aktueller Musik sollen bei Behörden und Bevölkerung verbessert werden, damit diese Sparte unter Wahrung ihrer Vielfalt angemessen unterstützt werden kann.

5. Massnahmen

5.1 Vorrangige Massnahmen

In den Schlüsselbereichen sollte der Kanton vorrangig handeln, denn dort kann er relevant und nachhaltig auf die Entwicklung der professionellen Musik im Wallis Einfluss nehmen.

Das Steuerungskomitee ist ausserdem überzeugt, dass sich Massnahmen in diesem Bereich positiv auf andere Elemente der kantonalen Musikszene auswirken werden.

Diese Ziele setzen voraus, dass der Kanton selbst die Initiative ergreift, um die betroffenen Bereiche zu ändern und sich auf eine proaktivere Förderungspolitik als bis anhin ausrichtet.

Mehrjährige Unterstützungsbeiträge an Künstler

Bis in 5 Jahren sind mehrjährige Unterstützungsbeiträge an Interpreten die zentrale Achse der Förderungspolitik im Bereich professionelle Musik. Eine kleine Anzahl solcher angemessen dotierter Beiträge werden jedes Jahr ausgeschrieben.

Diese Beiträge sind in erster Linie Personen oder Musikgruppen vorbehalten, die Projekte verwirklichen, die ihnen die Entwicklung einer Laufbahn ermöglichen und die Ausübung einer Tätigkeit innerhalb des Kantons mit nationalen und internationalen Engagements kombinieren.

Kreationsbeiträge

Bis in 5 Jahren werden jedes Jahr angemessen dotierte Unterstützungsbeiträge zur Förderung der Komposition und der Kreation von neuen Musikwerken ausgeschrieben.

Professionelle Musiker mit einem konkreten Projektvorhaben, die im Kanton Wallis leben oder einen engen kulturellen Bezug zum Kanton haben, können sich um diese Beiträge bewerben.

Dynamisierende Atelier-Wohnungen

Bis in 5 Jahren subventioniert der Kanton Künstlerwohnungen, die in erster Linie Künstlern im Bereich aktuelle Musik vorbehalten sind.

Diese Atelier-Wohnungen in kleiner Anzahl sind stark in das lokale Musikgeschehen integriert. Sie werden ein aktiver Bestandteil von breiter angelegten Kulturprojekten sein, wobei die Priorität bei der Produktion von Werken für das Publikum liegt.

Förderung des Walliser Musikschafterns

Bis in 5 Jahren wird ein zweijähriges Festival des Walliser Musikschafterns ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die Wahrnehmung von Musikern, Ensembles und Musikschafternden, die in unserer Region aktiv sind, innerhalb und ausserhalb des Kantons zu verbessern.

Unterstützung für Zusammenwirken von professionellen und Laienmusikern auf hohem Niveau

Bis in 5 Jahren wird ein Spezialfond zur Unterstützung innovativer Projekte ins Leben gerufen, die professionelle und Laienmusiker auf hohem Niveau zusammenbringen.

Professionalisierung der Verwaltung des Bereichs

Bis in 5 Jahren will der Kanton seine Hilfsmittel für die Bewertung und die Vergabe von Kultursubventionen professionalisieren, insbesondere jene im Bereich Musik. Er wird anhand von Unterstützungsbeiträgen und anderen Massnahmen (z. B. Betreuung durch Mentoren, Organisation von Kursen) die Professionalisierung der Veranstalter, Kulturvermittler sowie der Subventionsorgane unterstützen.

5.2 Massnahmen nach Bereichen

In diesem Kapitel werden die Ziele genannt, auf die der Kanton seine Förderungsmassnahmen in den berücksichtigten Bereichen ausrichten sollte.

In diesen Bereichen ist ein eher reaktives Vorgehen möglich, sodass sich der Kanton damit begnügen kann, auf die eingereichten Gesuche einzugehen. Doch sollten bei jeder Entscheidung in einem der unten genannten Bereiche die definierten Ziele als Leitlinien angewendet werden.

In anderen Worten bedeutet dies, dass der Kanton fortan ausschliesslich Projekte unterstützt, die den unten stehenden Zielen entsprechen.

«Klassische» Festivals mit (inter-)nationaler Ausstrahlung

Es werden nur Festivals unterstützt, die ihr Programm Walliser Künstlern und Musikschaaffenden öffnen und eine aktive Politik zur Gewinnung neuer Publikums betreiben. Auf keinen Fall darf die öffentliche Unterstützung mehr als 50 % des Budgets betragen.

Internationale Musikwettbewerbe

Es werden nur Wettbewerbe mit professionellem Management unterstützt, die eine nachhaltig dynamisierende Wirkung auf das Musikleben der Region nachweisen können sowie eine positive Auswirkung auf das Image des Kantons (grundsätzlich nicht mehr als ein Wettbewerb pro Sparte).

Spezialfestivals zu einer Musikform oder zu einem -stil

Es werden Festivals mit einem stark spezialisierten Programm von hoher Qualität gefördert, die sich mit anderen Spezialfestivals abstimmen, um gemeinsam vernetzt zu arbeiten.

Institutionen für Post-grade-Ausbildung

Die Post-grade-Ausbildung soll durch die Unterstützung der Änderung der Statuten der Sommerakademie entwickelt werden, damit deren Management professionalisiert und die Zusammenarbeit mit der Musikhochschule und verschiedenen im Wallis stattfindenden Wettbewerben verstärkt werden kann.

Ständige Kleinensembles «klassischer» Musik

Die Stabilität solcher Ensembles soll durch mehrjährige Unterstützungsbeiträge gesichert werden, durch die eine regelmässige künstlerische Betätigung im Kanton sowie auf nationalem und internationalem Niveau möglich wird.

«Klassische» Interpreten in internationalen Engagements

Die Organisation von Veranstaltungen, bei denen bestätigte Künstler mit Nachwuchstalents in Kontakt kommen, soll gefördert werden (z. B. Master Class, gemeinsames Konzert usw.).

Hauptsächlich im Wallis tätige «klassische» Interpreten

Jenen Interpreten, die das Potenzial dazu haben, soll die Möglichkeit gegeben werden, sich während einer bestimmten Zeit vollständig auf die Entwicklung von Projekten zu konzentrieren, mit denen sie auf nationalem und internationalem Niveau auftreten können.

Schöpferisch tätige Komponisten

Originelle Komponisten sollen durch mehrjährige Beiträge unterstützt werden sowie durch Auftragswerke, die am Rand von offiziellen und ähnlichen Veranstaltungen aufgeführt werden (z. B. Einweihung, Diplomfeier, Geburtstag von Persönlichkeiten oder Institutionen usw.).

Regionale Chöre, Brassbands und Ensembles

Die besten Ensembles sollen bei der Entwicklung innovativer Projekte unterstützt werden, bei denen Laien und professionelle Musiker zusammenwirken oder die Zusammenarbeit zwischen Ensembles gefördert wird und mit denen eine Verbreitung ausserhalb des Kantons angestrebt wird.

Bestätigte Künstler/Gruppen «aktueller Musik»

Eine Zusammenarbeit mit kantonsübergreifenden Organismen soll angestrebt werden, um diesen Künstlern eine zeitlich beschränkte Unterstützung zukommen zu lassen. Während dieser Zeit sollen sie ihre eigenen Ausdrucksmöglichkeiten entwickeln, die ihnen eine Laufbahn mit Engagements innerhalb des Kantons wie auf nationalem und internationalem Niveau ermöglichen.

Nachwuchskünstler/-gruppen «aktueller Musik»

Durch die Organisation von Hilfsprogrammen sollen dank dem Wissen von erfahrenen Leuten potenzielle Nachwuchstalente entdeckt werden und diese in ihrer Professionalisierung und beim Einstieg in nationale und internationale Kreise unterstützt werden.

Festivals «aktueller Musik»

Es werden nur Festivals unterstützt, die einen tatsächlichen Austausch zwischen Walliser Künstlern und solchen von ausserhalb des Kantons fördern und die es professionellen Walliser Musikern ermöglichen, ihr potenzielles Publikum zu vergrössern.

Konzertsäle für «aktuelle Musik»

Es werden nur Säle mit professionellem Management unterstützt, die ein kohärentes Programm aufweisen und wo professionelle Künstler aus dem Kanton einen bedeutenden aber nicht exklusiven Stellenwert haben.

5.3 Strukturelle Massnahmen

Die «professionelle Musikszene» ist natürlich kein in sich geschlossenes System, das sich ausserhalb der Gesellschaft entwickelt. Mehrere Ziele, die eine nachhaltige und harmonische Entwicklung dieses Bereichs sichern könnten, gehen weit über den Rahmen eines Förderungsprogramms für professionelle Musik hinaus. In diesem Kapitel werden Ziele dieser Art, die oft entscheidend für die Zukunft des Bereichs sind, vorgestellt.

Auch wenn der Erfolg dieser Ziele häufig die Beteiligung anderer Institutionen oder Bereiche voraussetzt, sind sie in Form von Initiativen formuliert, die der Kanton entwickeln könnte.

Ein stärkeres und markanteres finanzielles Engagement

Das finanzielle Engagement in der Kultur soll ausgebaut und vermehrt auf Projekte mit künstlerischer und Attraktivitätsgarantie ausgerichtet werden.

Kantonaler Massnahmenplan

Zusammen mit den bedeutendsten öffentlichen und privaten Kulturakteuren soll ein kantonaler Massnahmenplan für die Entwicklung der Kultur aufgestellt werden.

Kantonale Plattform für Information und Kulturförderung

Zusammen mit den kulturell aktivsten Gemeinden soll eine professionelle Plattform für Information und Kulturförderung eingerichtet werden, dank der die im Wallis entwickelten künstlerischen Tätigkeiten innerhalb und ausserhalb des Kantons besser bekannt gemacht werden sollen.

Unterstützungsbüro für Künstler und Veranstalter

Mit der Hilfe neutraler Experten soll ein professionelles Büro eingerichtet werden für die Unterstützung und die Betreuung von Künstlern bei der Arbeit an ihren Projekten.

Beobachtung der kulturellen Bedürfnisse im Tourismus

Stichhaltige Informationen über die Bedürfnisse der ins Wallis kommenden Touristen sollen in Bezug auf die Kultur zusammengetragen werden. Diese Dimension ist bereits Bestandteil der FH-Ausbildung Wirtschaft und Tourismus.

Aufwertung des Kulturpreises des Kantons Wallis

Der Kulturpreis des Kantons Wallis soll nach dem Beispiel der anderen Westschweizer Kantone aufgewertet werden.

Bezahlung der Sozialleistungen

Die Entrichtung von Subventionen wird seitens der Organisatoren an die Verpflichtung gebunden, dass diese die Sozialleistungen (z. B. berufliche Vorsorge) sämtlicher engagierter professioneller Künstler bezahlen.

Vereinigung der professionellen Walliser Musiker

Die Entstehung einer Dachorganisation für professionelle Walliser Musiker soll gefördert werden, in Ergänzung zu den entsprechenden Strukturen auf Bundesebene. Diese könnte Rolle des gesetzlichen Partners der öffentlichen Behörden und der kulturellen Unternehmern übernehmen und insbesondere Statuten für professionelle Komponisten und Interpreten ausarbeiten.

6. Schlussfolgerungen

Als Schlussfolgerung seiner Arbeit lädt das Steuerungskomitee das Departement für Erziehung, Kultur und Sport ein, den in diesem Bericht vorgebrachten Vorschlägen Folge zu leisten, indem es die folgenden Entscheidungen trifft:

- Die verschiedenen in Kapitel 4 als Ziele der kantonalen Förderungspolitik für professionelle Musik vorgestellten Elemente werden angenommen.
- Der Kulturrat wird damit beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Kultur Prozessvorschläge und Hilfsmittel für die Umsetzung der in Kapitel 5.1 und 5.2 vorgestellten Massnahmen auszuarbeiten.
- Die Dienststelle für Kultur wird damit beauftragt, mit den verschiedenen Instanzen in Kontakt zu treten, die von der Umsetzung der in Kapitel 5.3 vorgestellten Elemente betroffen sind, um mit ihnen die Machbarkeit der verschiedenen Aspekte zu untersuchen.

Das Steuerungskomitee ist sich wohl bewusst, dass die hier skizzierte, neue Politik bedeutende Änderungen im Vergleich zur bisherigen Praxis darstellt.

Die treibendere Rolle des Kantons und seine grössere Professionalität in der Vergabe von öffentlichen Unterstützungsbeiträgen werden mit grösster Wahrscheinlichkeit von sämtlichen Partnern in der professionellen Walliser Musikszene gut angenommen werden.

Die verschärfte Auswahl bei der Unterstützung von Projekten und Künstlern sowie die starke Konzentration der erteilten Subventionen werden in gewissen Kreisen begrüsst werden, in anderen aber auch Ängste auslösen.

In der globalisierten und wettbewerbsorientierten Welt, in der wir heute leben, sind die Professionalisierung und bessere Konzentration der Unterstützung absolut notwendig, wenn man den besten Künstlern des Kantons wirklich die Möglichkeit einer professionellen Laufbahn bieten möchte.

In diesem Sinn werden die hier vorgeschlagenen Massnahmen umso besser greifen können, wenn sie auf die Programme der Nachbarkantone und des Bund ausgerichtet werden.

Es gibt originelle Musikschaaffende und talentierte Interpreten im Wallis. Was fehlt sind gewisse Rahmenbedingungen, damit diese innerhalb und ausserhalb des Kantons ihre Ausstrahlung entfalten können. Die hier skizzierte neue Politik ist mit Sicherheit ein entscheidender Schritt in diese Richtung.

Für das Steuerungskomitee
Jean-Charles REY

Oktober 2008

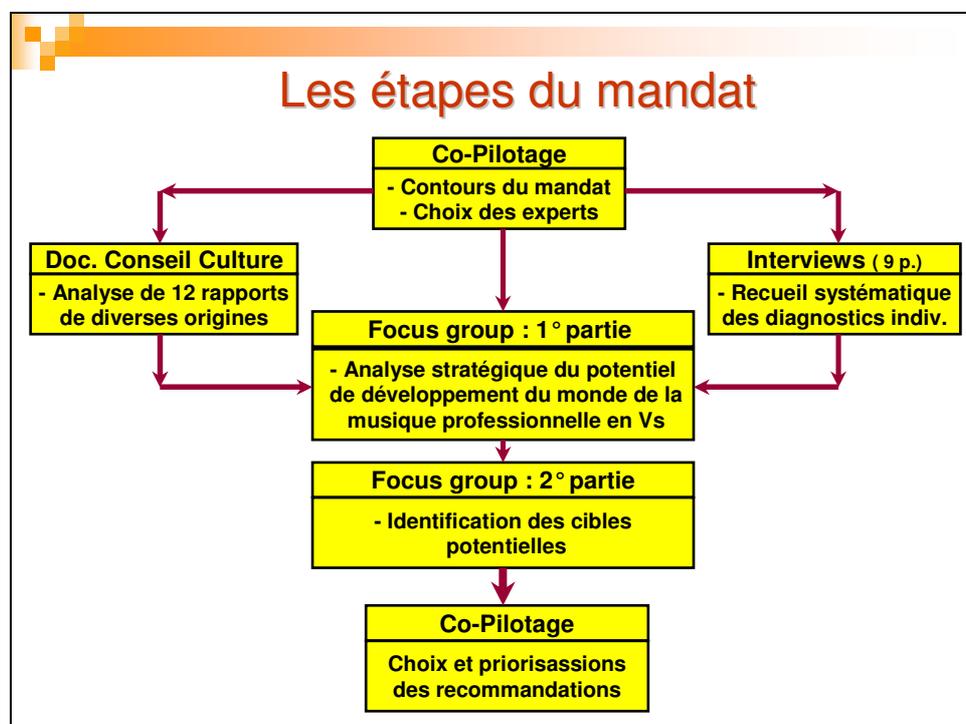
Anhang 1: La méthodologie du projet

Le dispositif

Le Chef du Département de l'Education, de la Culture et du Sport a confié la réalisation de ce mandat à un comité de pilotage¹ conduit par M. Jean-Charles Rey en qualité d'animateur à qui il a été demandé de définir une méthode de travail puis de conduire les différentes séances de travail devant mener à la rédaction du présent rapport

La méthode de travail

Pour tenter d'obtenir un diagnostic aussi exact que possible des diverses réalités de la musique professionnelle en Valais, le Comité de pilotage a choisi d'adopter la méthode de travail suivante :



Attention: corriger la faute d'orthographe dans le tableau: **priorisation**

Etape 1 : Délimitation précise du périmètre du projet

Durant cette première séance, les membres du Comité de pilotage ont défini précisément les périmètres du mandat en décidant quels genres de musique et quels types de professionnels feraient l'objet d'une étude durant le présent mandat.

Ils ont ensuite établi une liste de personnes représentatives des diverses manières de vivre aujourd'hui la musique professionnelle en Valais et ont décidé qui, parmi elles, feraient l'objet d'une interview approfondie et qui seraient invités à participer au focus group.

Etape 2 : Analyse documentaire

¹ : Le Comité de pilotage était composé de Mrs Jacques Cordonier, Javier Hagen, Daniel Rausis, Karl Salzgeber, Roger Sauthier et Roland Sprenger.

L'animateur a analysé les divers rapports et études existant sur la musique professionnelle en Valais. Ces documents, au nombre de 12, émanaient soit d'instances officielles et de Hautes Ecoles soit avaient été directement élaborés par certains organisateurs ou groupe d'artistes.

Etape 3 : Réalisation des interviews

Le'animateur a pris contact avec les 12 personnes retenues par le comité de pilotage afin de leur proposer une interview approfondie d'une heure trente sur la base d'un guide d'entretien élaboré conjointement avec le comité de pilotage.

Du fait du refus de certaines personnes et du manque de disponibilité d'autres durant la période assez courte où devait se dérouler cette opération, seuls 9 interviews à ont pu être effectivement réalisés (soit environ 15 h d'enregistrement)².

Etape 4 : Réalisation du focus group

Un focus group d'une journée réunissant le Comité de pilotage et 8 personnalités représentatives des principaux segments du monde de la musique professionnelle en Valais³ s'est déroulé le 5 mars 2008 dans les locaux du Château Mercier à Sierre (voir annexe 2).

Ce groupe s'est d'abord livré à une analyse stratégique de la situation actuelle de la musique professionnelle en Valais (identification et mise en relation dynamique des opportunités et menaces affectant ce secteur avec ses propres forces et faiblesses).

Ce travail de diagnostic participatif s'est fait en combinant les expériences propres de chaque participant aux résultats issus de l'analyse documentaire et des interviews tels qu'ils avaient été synthétisés par l'animateur.

La deuxième partie de la journée à été consacrée à une première tentative de formulation des objectifs sectoriels de ce pourrait être la future politique culturelle du Canton dans le domaine de la musique professionnelle.

Etape 5 : Etablissement du diagnostic final et rédaction des objectifs

Le Comité de pilotage a repris l'ensemble des résultats du focus groupe pour les réexaminer dans le détail et en vérifier la pertinence et la faisabilité d'un point de vue d'une future politique cantonale de promotion de la musique professionnelle.

En recourant à diverses techniques de pose d'objectifs, le comité de pilotage est ainsi parvenu à définir à l'unanimité ce qui lui paraît être les objectifs stratégiques les plus pertinents pour la future politique cantonale dans le domaine de la musique (voir chapitre 4.1 ci-dessous).

Au travers de ce travail, le Comité de pilotage a également pu identifier les objectifs de développement sectoriels applicables à chacun des principaux segments du monde valaisan de la musique professionnelle (voir chapitre 4.2 ci-dessous)..

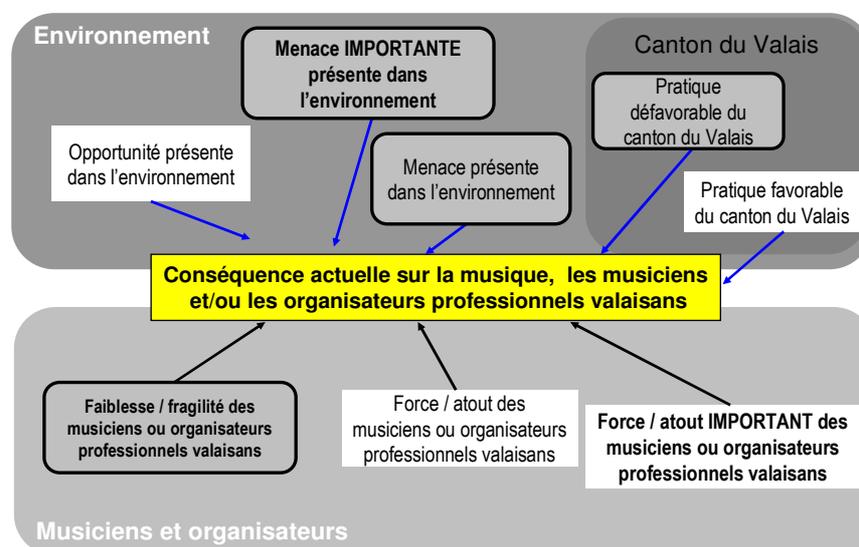
² Les personnes effectivement interviewées ont été Mrs Stéphane Chapuis, Jan Dobrzelewski, Martin T:son Engström, Bernard Heritier, Pierre Marietan, Ewald Muther, André Pignat, Ernst Schelle, Jean-Jaques Zuber. Ce groupe est composé exclusivement d'hommes car les diverses femmes contactées n'ont pas pu ou pas souhaité participer aux interviews.

³ Les personnes qui ont participé au focus groupe sont, en plus de tous les membres du comité de pilotage, Mrs François-Xavier Delacoste, Charles Delaloye, Arsène Duc, Christophe Fellay, Javier Hagen, Xavier Moillen, Alex Rüedi, Francesco Walter, Julien Zufferey. Ce groupe est lui aussi composé exclusivement d'hommes car les diverses femmes contactées n'ont pas pu ou pas souhaité participer au focus group.

Anhang 2: Les diagnostics synthétiques

Le chapitre qui suit présente sous forme de tableaux synthétiques les principales problématiques et opportunités qui conditionnent actuellement le monde valaisan de la musique professionnelle.

Pour faciliter la lecture des différents tableaux, une présentation systématique a été adoptée. Celle-ci reprend à chaque fois le schéma suivant.



Le cartouche du haut présente les menaces et opportunités qui sont présentes dans l'environnement dans lequel évoluent les musiques professionnelles dans ce canton.

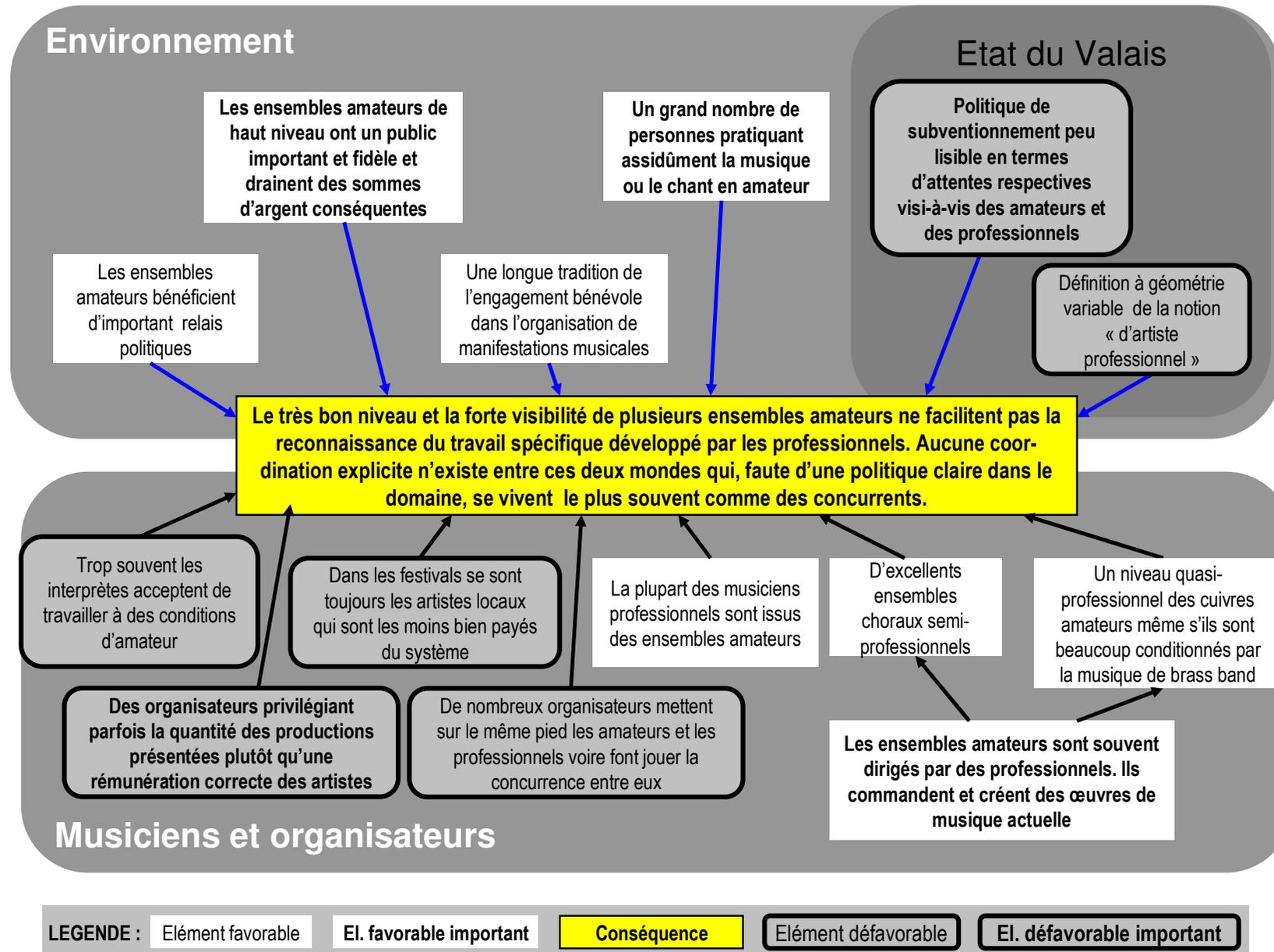
Un espace particulier de ce cartouche (à droite du schéma en gris foncé) est réservé à la présentation des pratiques favorables ou défavorables que l'Etat du Valais par rapport aux besoins des musiques professionnelles dans ce canton.

Le cartouche du bas explicite les forces et faiblesses des musiciens professionnels actifs dans le canton ainsi que celle des organisateurs de manifestations et des institutions chargées de promouvoir ce type d'art.

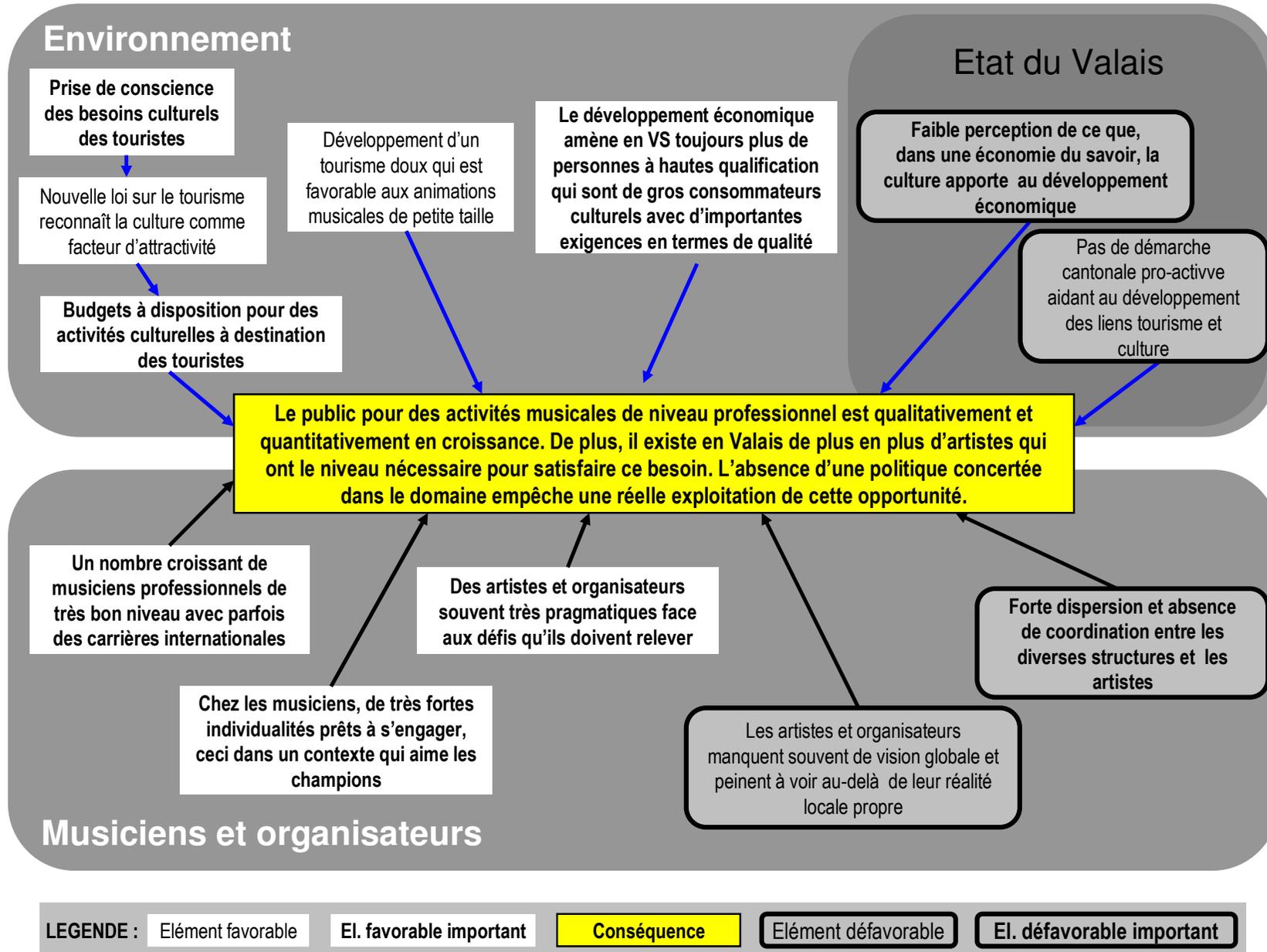
Les rectangles blancs sont réservés aux éléments favorisants alors que les rectangles tronqués gris présentent les aspects défavorables au développement de la musique professionnelle.

Les éléments qui apparaissent en caractères gras ont été identifiés par le groupe de pilotage comme ayant un impact important.

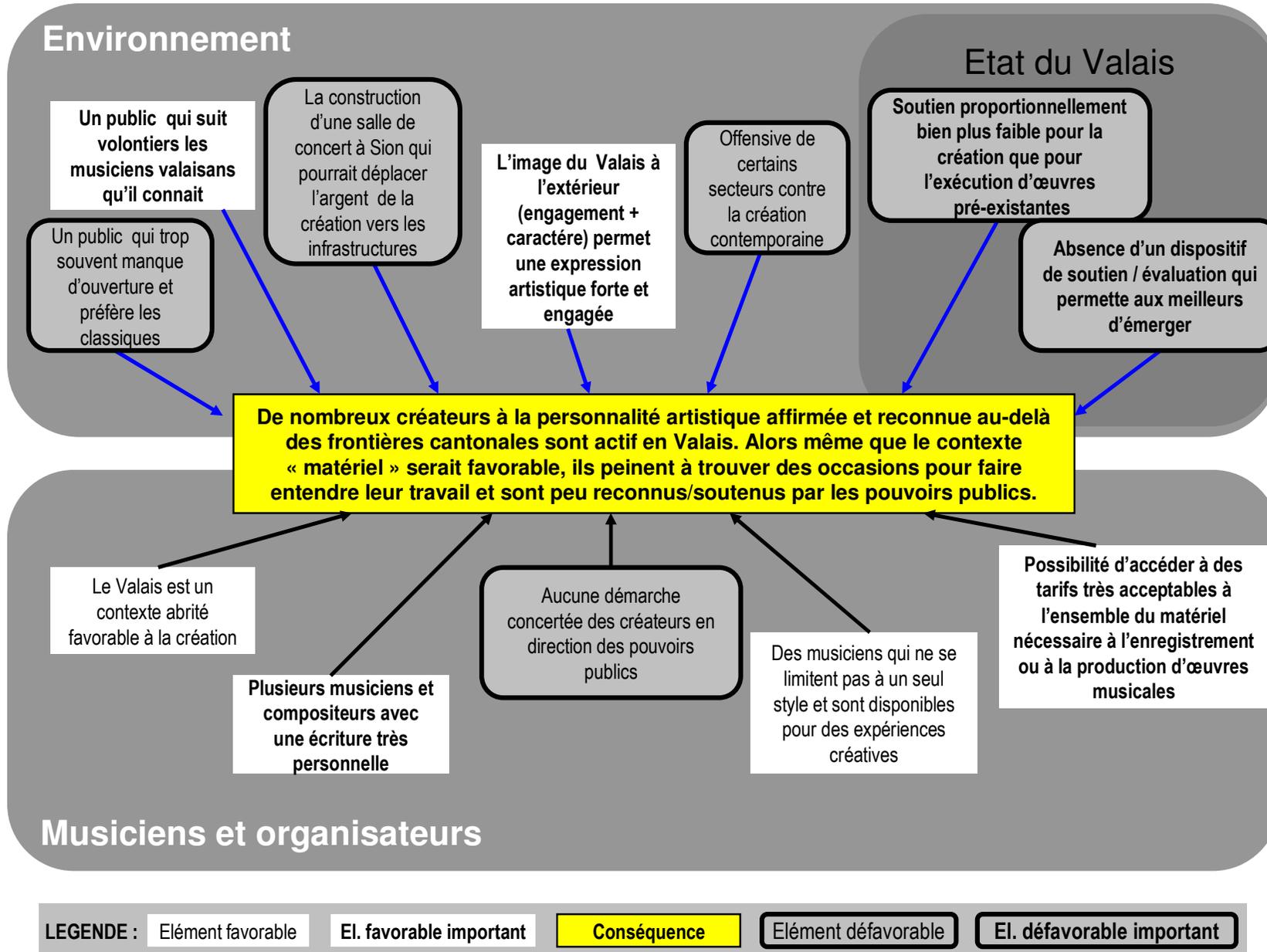
Un terreau fertile où fleurissent les amateurs et végètent les professionnels



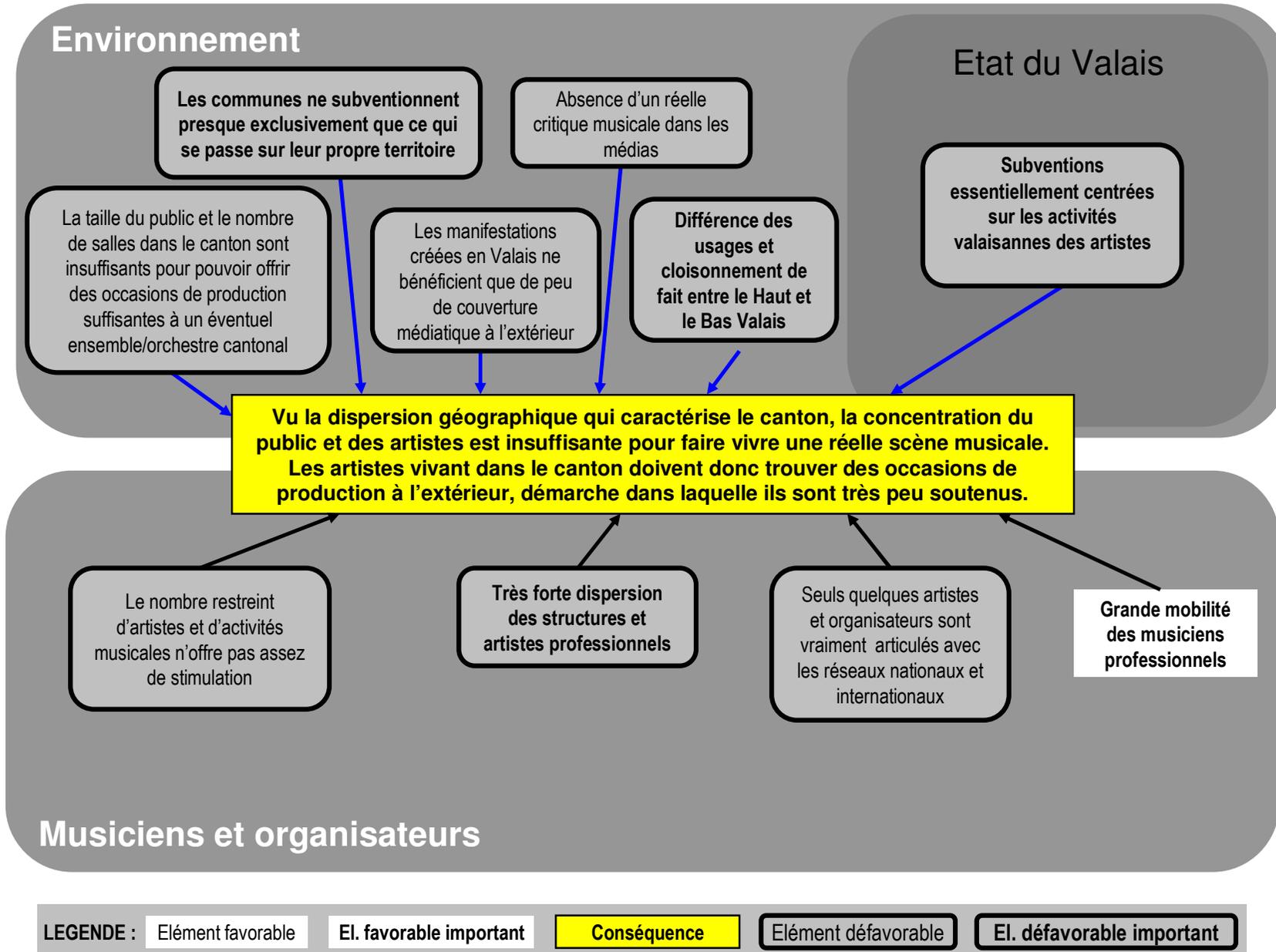
De nouveaux espaces où pourraient rayonner les musiques professionnelles



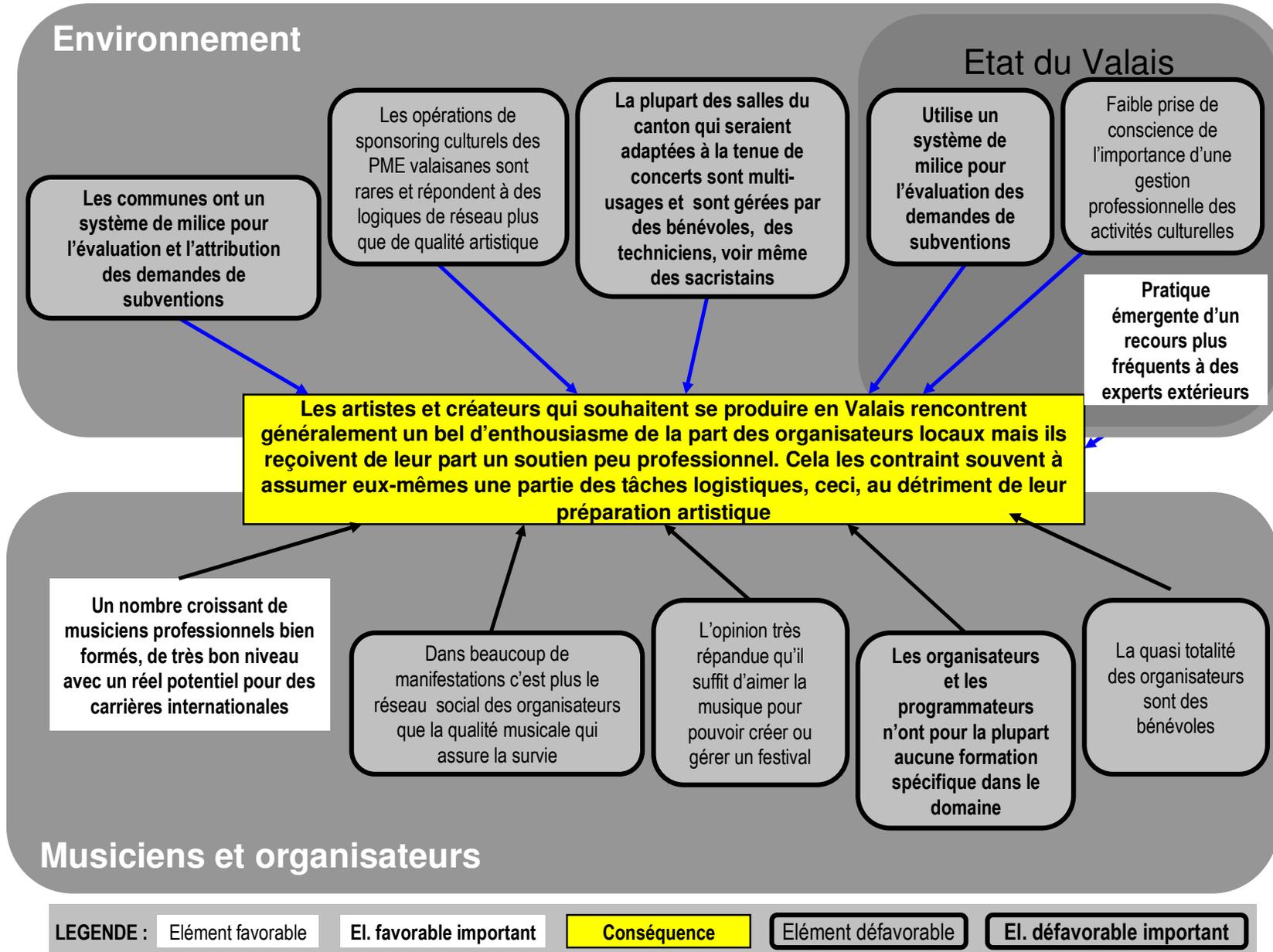
Des créateurs talentueux, mais peu d'espaces pour la création



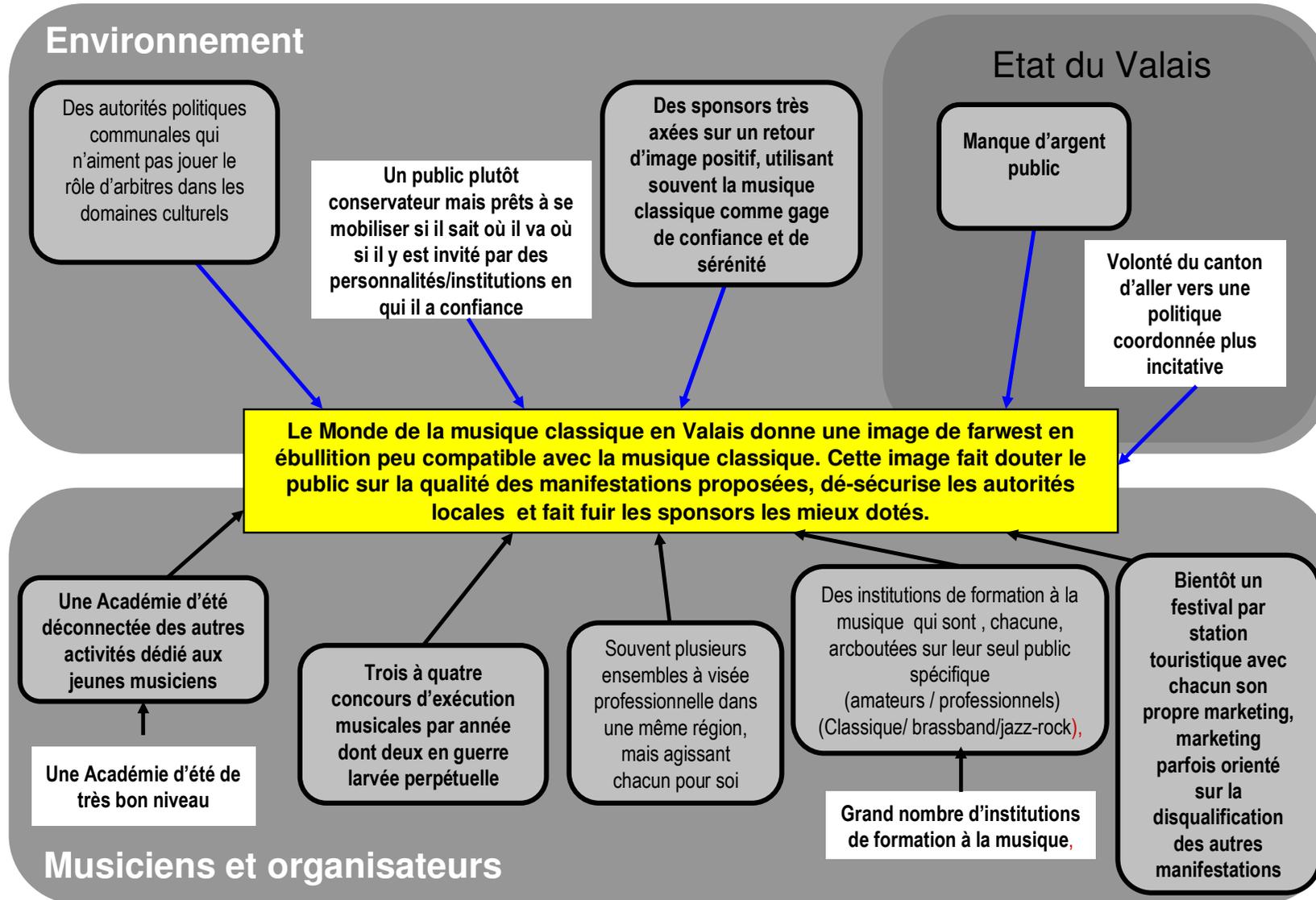
La nécessité non-reconnue de se produire ailleurs pour « exister ».



Dans le canton, seuls les musiciens sont professionnels

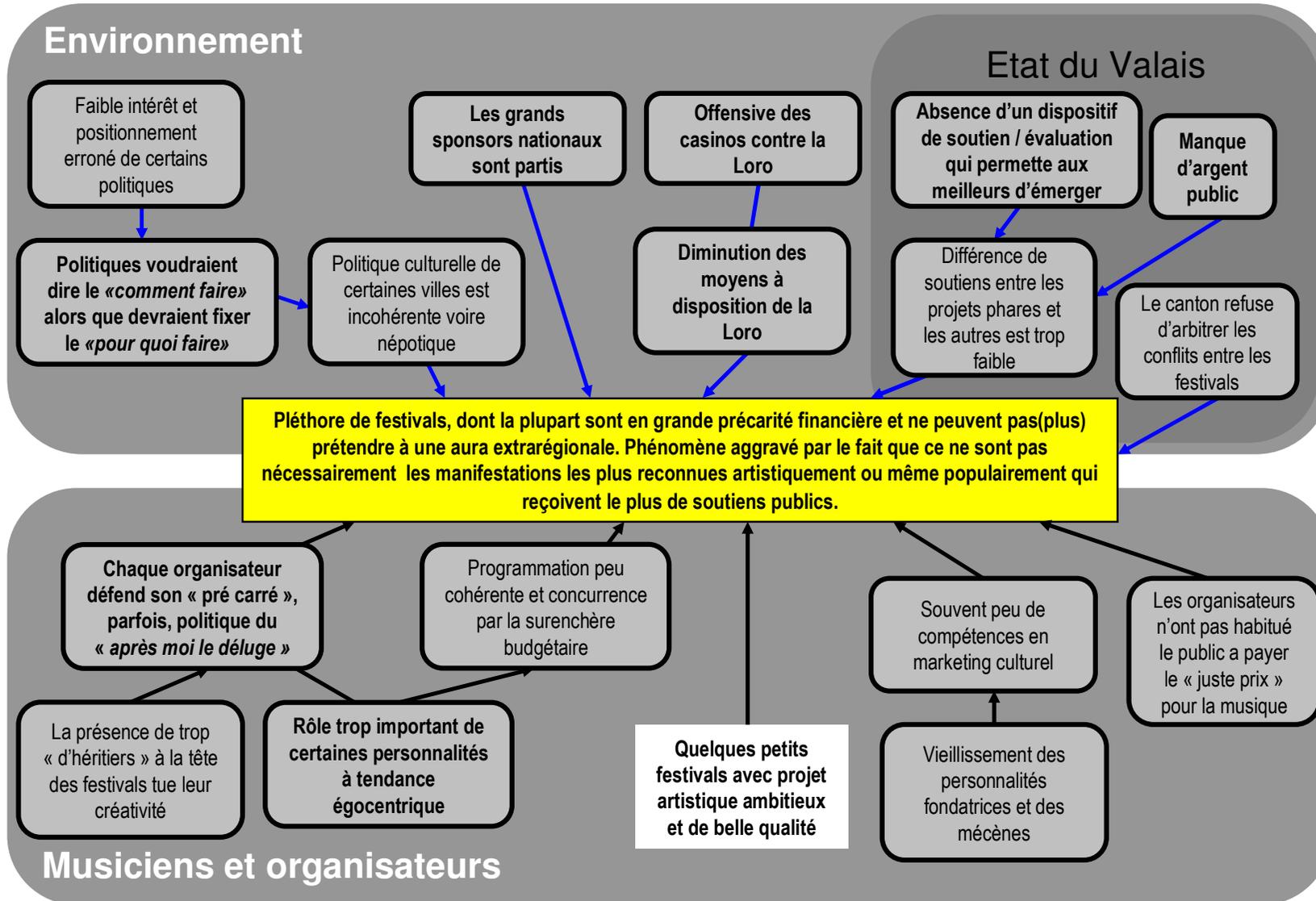


Le Valais «classique» : un chapelet d'ilots défensifs où il faudrait un réseau dynamique



LEGENDE : Elément favorable El. favorable important Conséquence Elément défavorable El. défavorable important

Des festivals de musique «classique», pléthoriques et très fragiles



LEGENDE : Elément favorable El. favorable important Conséquence Elément défavorable El. défavorable important

Des musiques «actuelles» foisonnantes mais peu (re)connues

